

Mit dem Interreg III-Programm »Heide, Moore, Wiesen« sollen Fehler aus der Vergangenheit rückgängig gemacht werden, betonten die Verantwortlichen dieser deutsch-belgischen Initiative am Mittwoch anlässlich der Auftaktveranstaltung in Monschau. Durch Eingriffe der Menschen in der Vergangenheit in den Naturhaushalt wurde offensichtlich das Gleichgewicht in den einzigartigen Natur- und Kulturlandschaften des Hohen Venns und seiner Randgebiete gestört, mit der Folge, dass diverse Fauna- und Flora-Arten mittlerweile gefährdet sind. Dass in der Vergangenheit Venn- und Moorböden massiv mit der Fichte, dem so genannten »Preußenbaum«, aufgeforstet und im Zuge der Anpflanzungen die betreffenden Gebiete entwässert wurden, war eine Entwicklung, der jetzt entgegengewirkt wird.

Denn es gilt, die venntypischen Lebensräume zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

In diesem Sinne wurden bereits in der ersten Phase des Interreg III-Projektes mit Erfolg Renaturierungsmaßnahmen wie Entfichtungen, Mahd, extensive Beweidung und Wiedervernässung auf rund 250 Hektar Flächen veranlasst. Diese Anstrengungen sollen nun vorerst bis Ende 2005 unter Ausschöpfung weiterer finanzieller Beihilfen der Europäischen Union auf deutscher und belgischer Seite des Einzugsgebietes gezielt fortgesetzt werden.

Als Gegenleistung für die ihnen gewährten finanziellen Entschädigungen verpflichten sich die Besitzer der jeweiligen entfichteten Parzellen, während mindestens dreißig Jahren keine Anpflanzungen mehr vorzunehmen.

Bewusstseinsbildung

Darüberhinaus gelobten die Initiatoren am Mittwoch in Monschau, die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung voranzutreiben durch die Durchführung von Informationskampagnen, die Schaffung von Lehrpfaden, die Lenkung der Besucher im Hohen Venn sowie die Förderung des sogenannten Tourismus.

Trotz der unterschiedlichen Verwaltungsstrukturen in Deutschland und Belgien habe die Zusammenarbeit jenseits und diesseits der Grenze gut geklappt, so eine von vielen Aussagen.

Einem der Redner schwebte gar die Vision eines europäischen Nationalparks als Zusammenschluss des Nationalparks Eifel (D) und des Naturparks Hohes Venn-Eifel (B) vor. (hs)